

Menschen an die ich mich gerne erinnere

Wannerbäuerin Kathi

Ich erinnere mich gern an die Kathi – Wannerbäuerin in Hof. Bin als 13- und 14jähriges Mädchen im Sommer ein bis zwei Wochen bei schönem Wetter um zirka 6 Uhr 30 hinauf zum Wanner und von dort mit der Kathl, der Schwester vom Heinz, beide im Rucksack an Korb mit Kiachl, Speck, Brot und a Kanne frischer Milch losmarschiert der Hoarlig zu, um bei der Heuarbeit zu helfen. Die Männer, der Tonl, Heinz und Seppl haben alleweil auf der Hoarlig im Stadl geschlaf'n um zeitig in der Früh mit dem Mähen zu beginnen. Kathl und ich halfen den ganzen Tag ungarbten und rechnen. Abends beim Heimgehen hab i mi schon gfreut, hab mir derfn von der Kathi der Bäurin Spiegeleier wünschen, „Wie viel mogsch Edith“, hat sie alleweil gfragt, denn so Spiegeleier mit Bauernbutter gmacht warn bsunders guat, so was hats bei uns daheim nit tragn. Außer zum Geburtstag oder Namenstag hat uns die Mama eins als Geschenk spendiert.

Edith Greil v. Mühlthal

